

Unter Ökos

Von Peter Unfried (2011)

Im Freiburger **Stadtteil** Vauban **wählten** bei der **Landtagswahl** 72,7 Prozent **die Grünen**. **Wie lebt es sich da wohl?** Ein Test.

Im Sommer waren wir noch unschuldig mit dem Auto **reingefahren** – **wegen** des vielen **Gepäcks**. **Vollbremsung**, Fenster **runtergekurbelt**. Entschuldigen Sie, gute Frau auf dem Fahrrad, wo geht es denn hier in die Paul-Klee-Straße? Strenger Blick, strenge Stimme: „**Des isch aber do ein autofreies Quartier**.“ **Diesmal** kamen wir **sicherheitshalber** mit der **Straßenbahnlinie** 3 vom Freiburger Hauptbahnhof. Zwölf Minuten bis Vauban-Mitte. **Familientageskarte** für 9 Euro. Und ein viel besseres Gefühl.

- 10 Der Freiburger Ökostadtteil Vauban ist **in den Blick** der bundesrepublikanischen **Gesellschaft geraten**, nachdem dort bei der **baden-württembergischen** Landtagswahl Ende März (2011) 72,7 Prozent die Grünen wählten. Weltrekord.



Vauban ist ein neuer, teilweise autofreier Stadtteil im südlichen Teil der Stadt **Freiburg** im Breisgau. Freiburg liegt im Bundesland Baden-Württemberg. Vauban hat etwa 5000 **Einwohner**, die ein **umweltbewusstes** Leben führen

Der **Arbeitsauftrag** lautete: Fahr mal mit Frau und Kindern hin und finde raus, wie diese grüne Mehrheitsgesellschaft so **drauf ist**. Ist ja gut zu wissen, **falls** das mit den Grünen so **weitergeht**, und wir bald alle so leben. Müssen.

Auf der einen Seite wird Vauban in aller Welt als **Musterstadt** der Zukunft **bestaunt**. Auf der anderen sind die **Vorurteile** und Klischees **beträchtlich**. Totalitäre **Ökospiesser**, die Autos **verbieten** wollen. **Besserverdiener**. Schlecht angezogene **Kampfmütter**. Grauhaarige **Altlinke**, die **Pferdeschwänze** **tragen** und auch

Stadtteil, m bydel
wählen stemme på
Landtagswahl, f delstatsvalg
Die Grünen De grønne (et politisk parti i Tyskland)
„**wie lebt es sich da wohl?**“
hvordan er det at bo der?
reinfahren køre ind i
wegen + G på grund af
Gepäck, n baggage
Vollbremsung, f hård opbremsning
runterkurbeln rulle ned
„**Des isch aber do ein autofreies Quartier**“ „Det er jo et bilfrit kvarter“ (dialekt)
Diesmal denne gang
sicherheitshalber for en sikkerheds skyld
Straßenbahn, f sporvogn
Familientageskarte, f endagskort til sporvogn for en familie.
in den Blick geraten komme i søgelyset
bundesrepublikanische Gesellschaft, f det tyske samfund
baden-württembergischen Baden-Württemberg er en tysk delstat
Freiburg en by i det vestlige Tyskland
Einwohner, m indbygger
umweltbewusst miljøbevidst
Arbeitsauftrag, m - arbejdsopgave
drauf sein - være tilhænger af
falls - i tilfælde af
weitergehen fortsætte
Musterstadt, f - mønsterby
bestaunen - betragte med beundring
Vorurteil, n - fordom
beträchtlich – anselig
Ökospiesser, m økoflipper
verbieten forbyde
Besserverdiener, m - person, som tjener mere end gennemsnittet
Kampmutter, f overbeskyttende mor
Altlinke, pl - gamle venstreorienterede
Pferdeschwanz, m – hestehale
tragen bære

20 sonst so sind. Esoterische **Quatschköpfe**. **Hedonistische Grünenwähler**, die sich nur für sich selbst interessieren. Misstrauen **begegnet** einem, selbst wenn man hier nur probewohnt: Seid ihr auch **Ökospinner**?

Bei der **Vorbereitung** kriegte man **zimal** die Geschichte von dem **Vaubaner** erzählt, der **vorm** Haus **raucht** und zu dem ein **Nachbar** sagt, dass er zum Rauchen **gefälligst reinsolle**. **Draußen** spielten schließlich Kinder. Hihi. (...)

25 Oder die vom Vaubaner, der bei Aldi einkauft und das **Zeug** in der **Alnatura-Tüte** nach Hause **trägt**. (...)

Wir haben uns für vier Tage in den Klee Häusern **eingemietet**. Vierzehn Eigentums-, zwölf Miet-, zwei Ferienwohnungen, von einer Baugruppe **hingestellt**. Es sind Null-Emissions-Häuser. Sie produzieren die Energie selbst, die sie ver-
brauchen.

Mit einer Solaranlage auf dem Dach und Anteilen an einer Windkraftanlage im Schwarzwald. Die 10 Prozent **Mehrkosten** sollen sich in zehn Jahren **amortisieren**.

35 Ein erster Rundgang. Bei „Benny“ in der Bäckerei kaufen Frauen **Dinkelbrötchen** mit **Saaten**. Sicher Mütter, die gerade Jan-Philipp und Sarah in die **Kita** gebracht haben. Ein Zettel an einer **Holzwand**: „**Mutter Erde hat gesprochen, in Japan** und anderswo. Und nun ist es **an uns** zu hören.“

40 Aha: Es ist also überhaupt kein Problem, die Vauban-Klischees **tatsächlich** zu erleben. Aber wo sind die Leute, die einem erklären, was sie bedeuten?

Freitag. Im Keller bei den **gemeinsamen** Waschmaschinen. Eine Nachbarin kommt. Freundliches Nicken. „Wer seid denn ihr?“ – „Äh, wir sind in der Ferienwohnung so einquartiert.“ Sie: „Aha. Schön, dass ihr da seid.“ **Im Gehen**, die Stimme leicht **angehoben**: „Das Licht im **Flur** bitte nächstes Mal **ausmachen**. Wir sind ein Sparhaus!“ Oh Gott, Ökohausmeister, also doch.

Patricia de Santiago sitzt im ersten Stock des Hauses 037 am zentralen Alfred-Döblin-Platz. Sie ist die Quartierssozialarbeiterin. Typ: **Herz am rechten Fleck**. Ist der Ökostadtteil ein Ghetto für **Mittelschichtsfamilien** der **Erbengeneration**? Nein, sagt sie. Es gebe Studierende, **Wagenburgler**, Familien mit zwei **Gehältern**. Generell hätten sich Leute hier zu Baugruppen zusammengeschlossen, weil sie **sich** eine Altbauwohnung in teuren Freiburger **Vierteln** wie der Wiehre nicht **leisten konnten**. Klar, es gebe auch Leute, denen es finanziell gut gehe. Wie anderswo auch. Und welche, die sich „total engagieren, ökologisch und sozial.“ Und andere, die profitierten. Ohne **sich einzubringen**.

55 De Santiago stammt aus Argentinien und lebt seit 25 Jahren in Deutschland. Sie hat mithilfe einer **Förderung** für **Alleinerziehende** gebaut. Der Anteil der Alleinerziehenden auf dem Vauban liegt bei über 10 Prozent. Stadtrekord. Warum? Sie **vermutet**, weil die Infrastruktur mit Schule, vier **Kitas**, Wohn- und Hausgemeinschaften das Alleinerziehen einfacher mache.

Quatschkopf, m sludderhoved
hedonistisch hedonistisk (lyststyret)

Grünenwähler, m en person, der stemmer på Die Grünen

begegnen møde

Ökospinner, m økofanatikker

Vorbereitung, f forberedelse

kriegen (her) høre

zimal - masser af gange

Vaubaner, m person fra Vauban
vor foran

rauchen ryge

Nachbar, m nabo

gefälligst – venligst

reinsolle skulle gå ind

draußen udenfor

Zeug, n bytte (her refereres der til varerne, som er købt i Aldi)

Alnatura-Tüte Alnatura-pose (Alnatura er et dyrt øko-supermarked)

tragen bære

sich einmieten - leje sig ind

hinstellen - opstille

Mehrkosten, pl - merudgifter

sich amortisieren - indtjene sig selv

Dinkelbrötchen, n - speltbolle

Saat, f - korn

Kita (Kindertagesstätte), f - daginstitution

Holzwand, f – trævæg

„**Mutter Erde hat gesprochen, in Japan**“ Moder Jord hat talt, i Japan (reference til en atomulykke i Fukushima i 2011).

an uns - op til os

tatsächlich – faktisk

gemeinsam fælles

Im Gehen mens hun går

anheben hæve

Flur, m – gang

ausmachen slukke

Herz am rechten Fleck hjertet på rette sted

Mittelschichtsfamilie, f mellemindkomstfamilie

Erbengeneration, f - generation, hvis forældre påbegyndte deres opsparing under det økonomiske opsving i 1950'erne, og som nu efterlader deres børn en stor arv

Wagenburgl, m - skurvognsbeboer

Gehalt, n - her: indkomst

Viertel, n - kvarter

sich leisten können - have råd til

sich einbringen* engagere sig

Förderung, f støtte

Alleinerziehender, m aleneforsørger

vermuten formode

Kita, f dagsinstitution

60 Grauhaarig, Pferdeschwanz – klischeegenervt

Ein paar Meter weiter, auf der anderen Seite der **Straßenbahnschneise**, sitzt Jürgen Messer auf seiner Terrasse. Er hat graue Haare und **trägt** einen **Pferdeschwanz**. Und die Vauban-Klischees **gehen ihm auf den Senkel**. „In den Medien – aber auch, wie sie hier gelebt werden.“ Die Familie **zog** vor elf Jahren **her**.
65 Hauptsächlich **wegen** des Sohnes. Er war zehn, sie lebten in der **Stadtmitte**. Kinos, Kneipen, aber auch Autos, Angst, die ganze **übliche Elterndröhnung**. „Vauban war wie eine Befreiung“, sagt Messer. Junge ging, tschüss, kam Stunden später müde gespielt zurück. War am nahen **Bächlein**. Mit Freunden auf der Straße, der autofreien. Die Eltern mussten **sich** keine Sekunde **sorgen**. Es
70 ist der häufigste Grund, auf den Vauban zu ziehen.

Samstag. Im Zeitungsladen gibt es *Badische Zeitung*, *FAZ*, die *taz*, alles da – aber keine **Bild**. „’tschuldigung, haben Sie keine *Bild-Zeitung*?“ Der Chef sieht sich im Raum um und holt sie dann unter dem **Ladentisch** hervor. **Flüstert**: „Wissen Sie, wegen der Kinder. **Was da alles vorne drauf ist**.“ Hihihi, wie **putzig**.
75 Oder vielleicht: gar nicht so schlecht?

Sonntag. Eine McDonald’s-**Tüte weht** über das Grün zwischen Klee Häusern und **Straßenbahn-Haltestelle**. **Stirnrunzeln**. Wer macht denn so was?

Warum sind die **Vorbehalte gegenüber** Menschen groß, die in **gedämmten** Häusern leben und ihren Strom selbst produzieren, mit weniger Autos und
80 Parkplätzen, dafür mehr Grünflächen, Partizipation und nachbarschaftliches Leben als üblich? Warum **nimmt** man das Schlimmste von ihnen **an**, moralisch und ästhetisch?

Es sei, sagt der Frankfurter Sozialpsychologe Christian Schneider, „**Wut als Angstabwehr**“. **Dahinter** stehe „die Angst, dass man – **gemessen** an den Vaubanern – sein eigenes Leben falsch **angesetzt** hat“. Es sei schlechtes **Gewissen angesichts** der Realität des Klimawandels. Und **Neid**. „Wenn dieses ‚andere Leben‘ plötzlich doch in einer **entscheidenden** Dimension möglich zu sein
85 **scheint**, zudem noch Spaß macht und dann auch noch ökonomisch was **einbringt** – das ist die ultimative Katastrophe für alle, die noch nicht so leben, damit **kokettieren** oder es **lauthals ablehnen**.“
90

klischeegenervt klichéplaget
Straßenbahn-schneise, f ryddet stribе (i en skov), hvor spovognen kører
tragen bære
Pferdeschwanz, m hesthale
jemandem auf den Senkel gehen gå én på nerverne, irritere
herziehen flytte til
wegen + G pga.
Stadtmitte, f bymidte
üblich sædvanlig
Elterndröhnung, f "forældre-trip"
Bächlein, n lille å
sich sorgen bekymre sig
Bild, f tysk avis a la Ekstrabladet
Ladentisch, m butikdisk
flüstern hviske
Was da alles vorne drauf ist alt det der er udenpå (her refereres der til forsiden på Bild).
putzig kær
Tüte, f pose
wehen blæse
Straßenbahn-Haltestelle, f spovognsstop
Stirnrunzeln, n panderynken
Vorbehalt, m forbehold
gegenüber + D overfor
gedämmt isoleret
annehmen antage
Wut, f vrede
Angstabwehr, n angstforsvar
dahinter bagved
gemessen (perf. part. af mēsen: måle)
ansetzen her: indrette
Gewissen, n samvittighed
angesichts + G i betragtning af
Neid, m misundelse
entscheidend afgørende
scheinen lade til
einbringen indbringe
kokettieren lege med tanken
lauthals højlydt
ablehnen afvise